

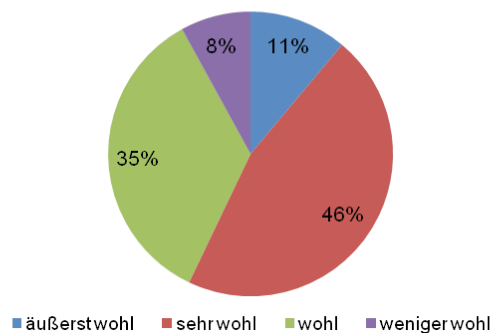
Aktuelle Umfrage zum Wirtschaftsstandort Goslar: Unternehmen zufrieden, aber es gibt noch „Luft nach oben“

„Im Notendurchschnitt eine zwei minus“, so das zusammenfassende Urteil von Landrat Thomas Brych zur aktuellen Umfrage unter Unternehmen in der Region Goslar zur Zufriedenheit mit dem hiesigen Wirtschaftsstandort. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft WiReGo hat der Landkreis Goslar im August rund 540 Betriebe um eine Einschätzung verschiedener Standortfaktoren gebeten. Mit fast 200 Antworten und einer sehr guten Rücklaufquote von 35 Prozent stieß diese Befragung auf ein breites Echo. Nicht nur zahlenmäßig kann sich das Ergebnis sehen lassen: Insgesamt fühlen sich 92 Prozent der Unternehmen wohl bzw. sehr wohl an ihrem Standort. „Als neu gewählter Landrat wollte ich gleich zu Beginn wissen, wie die Unternehmen den Landkreis Goslar beurteilen und wo sie Verbesserungsbedarf sehen“, erklärt Brych den Anlass für die Online-Befragung. Abgefragt wurde im Kern, welche Standortfaktoren aus Sicht der Wirtschaft wichtig sind und bei welchen dieser Faktoren Stärken und Schwächen gesehen werden. Während die Region allgemein für ihre Lebensqualität, die Freizeitmöglichkeiten und das Bildungsangebot geschätzt wird, gibt es Abstriche u.a. für die Infrastruktur. Insbesondere die Anbindung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie die DSL-Verfügbarkeit werden kritisch gesehen. Auch die Höhe der Steuern und Abgaben ruft ein geteiltes Echo hervor. Zwar wird die zentrale Lage in Deutschland allgemein geschätzt, dennoch fehlt rund 40 Prozent der Unternehmen die Nähe zu Kunden und Lieferanten.

Landrat Brych zeigt sich erfreut über die überwiegend guten Noten für die Verwaltung: „Die Wirtschaftsförderung in den Kommunen und im Kreis wird weit überwiegend positiv betrachtet. Die Arbeit der WiReGo wird von 86 Prozent der Unternehmen als befriedigend bis sehr gut bezeichnet.“ Dr. Aßmann, Geschäftsführer der WiReGo, ergänzt: „Trotz einer positiven Grundstimmung zeigt die Umfrage, dass gerade im Detail Potentiale ausgebaut und noch besser ausgeschöpft werden müssen. Daher sind wir insbesondere für die diversen Hinweise und Vorschläge dankbar, die uns die Betriebe in der Befragung genannt oder auch ergänzend dazu individuell übermittelt haben.“ So würden zwar ebenfalls 86 Prozent der Unternehmen den Landkreis Goslar als Standort weiterempfehlen, davon aber 2/3 nur mit Einschränkungen.

Auszug aus dem Ergebnisbericht:

Fühlen Sie sich mit Ihrem Unternehmen am Wirtschaftsstandort Landkreis Goslar wohl?



Inhalt

Umfrage Wirtschaftsstandort Goslar • „Baßgeigenflöhe“ • Gründungstag 2013 • Innovationsförderung für Softwareprojekt • Informationen zu Zuschussprogrammen • Talentpool • Energie- und Materialverbrauch auf dem Prüfstand • Arbeitskreis „Rohstoff- und Materialeffizienz“ • Unternehmergegespräch Energie

Im nächsten Schritt werten Landkreis und WiReGo die Ergebnisse im Detail aus und nehmen zu einzelnen Unternehmen Kontakt auf. Dazu Brych: „Ich werde die Einschätzung unserer Wirtschaftsregion auch mit in meine Betriebsbesuche nehmen und gezielt mit den Unternehmen besprechen“. Auch wenn es bei der Befragung eher um die Identifikation langfristiger Ziele und Strategien für die Standortpolitik ging, will Brych bei konkreten Problemen und Anregungen gezielt tätig

werden. Wichtig ist Brych dabei auch ein Signal an die Wirtschaft: „Meine Tür steht für Belange der Unternehmen immer offen!“

Die kompletten Ergebnisse der Unternehmensbefragung finden sich auf den Internetseiten des Landkreises (www.landkreis-goslar.de) sowie der WiReGo (www.wirego.de).

Die „Bassgeigenflöhe“ öffnen ihre Tür: Überbetriebliche Kinderbetreuung ist gestartet

Informative Gespräche zum Konzept und den Konditionen wurden begleitet von fröhlichen Kinderstimmen. Der „Tag der offenen Tür“ am 14.09.2013 bei den „Bassgeigenflöhen“, der neuen Kindergrößtagespflege im Gewerbegebiet Baßgeige (Am Helleberg 7), stieß auf viel Resonanz bei Eltern und dem dazugehörigen Nachwuchs. Die Chance, sich mit den Räumlichkeiten und dem Team vertraut zu machen, wurde von einem großen Kreis Interessierter wahrgenommen. Sehr zur Freude von Karl-Heinz Dörhage, dem Vorsitzenden des Vereins Bassgeigenflöhe e.V.: „Wir hatten bis zur letzten Minute alle Hände voll zu tun, um rechtzeitig fertig zu werden, eine Gemeinschaftsleistung des Vereins, der Betreuerinnen und vieler freiwilliger Helfer.“

Wie bereits im WiReGo-Infobrief vom April 2013 berichtet, haben sieben Unternehmen aus dem Gewerbegebiet Baßgeige einen Verein gegründet, um insbesondere ihren Beschäftigten eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Die Unternehmen Stöbich Brandschutz, Spittler Lichttechnik, Med-X-Press, Europtec, PDV Software, KKF Fels, Bäcker Wolf wollen mit dieser Initiative erreichen, dass ihre Beschäftigten zukünftig auf eine an ihre Arbeitszeiten und auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete Kinderbetreuung zurückgreifen können. Zunächst können bis zu 15 Kinder ganztägig und überaus flexibel betreut werden.



Foto/Copyright: Wolfgang Beisert

„Familienfreundlichkeit braucht konkrete Taten“, betonte der Landrat des Landkreises Goslar, Thomas Brych, bei der Eröffnung. Wenn es um die Vereinbarkeit von „Familie und Beruf“ gehe, werde „viel geredet und wenig gehandelt“, so Brych. Nach anderthalbjähriger Vorbereitungszeit und in enger Kooperation mit der WiReGo sowie dem Familienservicebüro des Landkreises präsentierte sich am Tag der Eröffnung eine kindgerecht ausgestattete Betreuungsstätte mit einem pädagogisch geschulten Team und einem Konzept, das ganz auf die Bedürfnisse junger Familien und Alleinerziehender ausgerichtet ist. Das Modellprojekt geht mit viel Lob und guten Wünschen an den Start und muss jetzt seine Praxistauglichkeit unter Beweis stellen.

Der Verein freut sich immer über weitere Mitgliedsunternehmen, um dieser vorbildhaften Initiative ein breiteres Fundament zu geben. Eine Unterstützung rein finanzieller Art ist aber auch möglich, denn es wurde eigens ein gemeinnütziger Förderverein gegründet. „Alle Spenden an den Förderverein werden ausschließlich für die Förderung von Aktivitäten und für die Finanzierung weiterer Investitionen rund um die Baßgeigenflöhe eingesetzt“, betont Tristan Niewisch, Inhaber von pdv-software und Vorsitzender des Fördervereins. Das Spendenkonto lautet: 96196316 bei der Sparkasse Goslar/Harz 268 500 01. Und schließlich: Auch Mitarbeiter von nicht dem Verein angehörenden Unternehmen können ihre Kinder bei den „Baßgeigenflöhen“ betreuen lassen. Dies allerdings nur dann, wenn die Mitgliedsunternehmen die vorhandenen Kapazitäten nicht voll ausschöpfen.



Foto/Copyright: Wolfgang Beisert

Weitere Informationen zur Initiative samt Kontaktdaten finden Sie unter: www.bassgeigenfloeh.de

Ansprechpartner bei der WiReGo: Dr. Jörg Aßmann, Tel.: 05321/76 700, joerg.assmann@wirego.de

Gründungstag Region Goslar am 15.11.2013 Informationen für Start-Ups, junge Unternehmen und Nachfolgeinteressierte

Nach einem erfolgreichen „Gründungstag 2012“ mit rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern findet auch in diesem Jahr wieder eine Informationsveranstaltung (nicht nur) für Gründer/-innen statt. Termin ist Freitag, der 15.11.2013. In der Zeit von 14.00 bis 18.30 Uhr können sich Gründungsinteressierte und junge Unternehmen im Hauptgebäude des Landkreises Goslar (Klubgartenstr. 6, 38640 Goslar) umfassend informieren und beraten lassen. Ein weiterer Themenschwerpunkt des Tages: Vorbereitung und Realisierung einer erfolgreichen Betriebsübergabe bzw. -nachfolge.

Der Gründungstag Region Goslar läutet damit die bundesweite Gründerwoche ein, richtet sich thematisch aber auch an kleine Unternehmen. Die Veranstaltung wird vom [Beratungsnetzwerk Region Goslar](#) in Kooperation mit den [Wirtschaftsjunioren Harz](#) getragen. Im Beratungsnetzwerk, das von der WiReGo koordiniert wird, haben sich 34 Beraterinnen und Berater aus der Region zusammengeschlossen. Sie decken Themen wie Marketing, Steuern, Recht, Patentschutz und vieles mehr ab.

In 11 kurzen Vorträgen geben Mitglieder des Beratungsnetzwerks nützliche Hinweise für den Weg in die Selbstständigkeit bzw. für die erfolgreiche Unternehmensführung. An Informationsständen stehen die Mitglieder und Partner des Netzwerks zudem in den Pausen und nach dem letzten Vortrag für persönliche Gespräche zur Verfügung.

„Nach der erfreulichen Resonanz im letzten Jahr haben wir die an uns herangetragenen Anregungen aufgegriffen, um noch besser auf die Bedürfnisse vor Ort einzugehen. Daher haben wir auch Themen für die Unternehmensnachfolge und für die Unternehmensführung aufgegriffen“, berichtet Dr. Aßmann, Geschäftsführer der WiReGo.

Das Programm für den Gründungstag und eine Anmeldeöglichkeit für die Vorträge finden Sie unter: www.wirego.de/gruendungstag.

Ansprechpartner bei der WiReGo: Stephan Grenz, Tel.: 05321/76 701, stephan.grenz@wirego.de

Innovationsförderung für ein neues Softwareprojekt: pdv-software GmbH erhält Unterstützung vom Kreis und der EU

Das Goslarer Unternehmen pdv-software GmbH profitiert als einer der ersten Betriebe im Land Niedersachsen von einem neuen Förderprogramm. Das Konzept für ein innovatives Softwareprojekt zur Optimierung des Ressourceneinsatzes in kleinen und mittleren Unternehmen hat auf voller Linie überzeugt. Landrat Thomas Brych und WiReGo-Geschäftsführer Dr. Aßmann ließen es sich daher nicht nehmen, den Förderbescheid pünktlich zum Projektstart persönlich an Tristan Niewisch, Geschäftsführer von pdv-software, zu übergeben (vgl. Foto). „Mit dieser neuen Förderung für innovative Ideen stärken wir gerade unsere kleineren Unternehmen bei der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen!“ freut sich Brych.

In der Vergangenheit konnten insbesondere kleinere Unternehmen nicht in dem Maße von Innovationsfördermitteln profitieren wie größere Betriebe. „Dies lag insbesondere daran, dass bei gängigen Förderprogrammen die Ansprüche an den Innovationsgehalt extrem hoch und von kleinen Unternehmen kaum zu erfüllen waren“, erläutert Dr. Aßmann. Durch das neue Förderprogramm, das Mittel der EU und des Landkreises verbindet, können auch innovative Weiterentwicklungen von Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen unterstützt werden. Mit Zuschüssen bis zu 45% für Personal- und Sachkosten und einer Obergrenze von 100.000 € je Vorhaben bietet dieses Programm attraktive Rahmenbedingungen.

Was genau verfolgt pdv-software mit dem geförderten Innovationsprojekt? Dazu Tristan Niewisch: „Kleine und mittelständische Betriebe verfügen über ein sehr hohes Optimierungspotenzial im Bereich der Material- und Energieeffizienz. Für die Produktionsplanung, Prozesssteuerung und Qualitätsüberwachung existieren aber häufig nur Insellösungen, die eine Bewertung solcher Potenziale unmöglich machen. Mit unserer Entwicklung soll eine durchgängige Interaktion und ein transparenter Zugriff auf produktionsbegleitende Daten

erreicht werden“. Erst auf Basis systematisch aufbereiteter Informationen zu betrieblichen Prozessen lassen sich die vorhandenen Einsparpotenziale in den Bereichen Material und Energie tatsächlich realisieren. „Aufgrund der Komplexität betrieblicher Prozesse sind bisherige Lösungen teuer und nur in der Großindustrie üblich. Mit dem hier geförderten Projekt zielt die pdv-software auf eine modulare Software ab, die zukünftig auch für klein- und mittelständige Betriebe das kontinuierliche Erkennen von Einsparpotenzialen eröffnen wird“, erläutert Niewisch.



v.l. Dr. Jörg Aßmann (WiReGo); Tristan Niewisch (pdv-software GmbH); Thomas Brych (Landkreis Goslar), Dr. Daniel Tomowski (WiReGo)

Die Abwicklung der Förderung über die WiReGo hat für Unternehmen einen großen Vorteil, wie Niewisch verdeutlicht: „Oft schrecken Unternehmen vor dem vermeintlichen Aufwand bei solchen Förderprogrammen zurück. Dank der kompetenten Hilfestellung von Dr. Tomowski, dem Technologieberater der WiReGo, konnten wir aber kurzfristig einen Antrag einreichen und haben eine rasche Bewilligung erhalten.“

Interessierte Betriebe sollten sich wegen der zunächst begrenzten Projektlaufzeit möglichst schnell mit der WiReGo in Verbindung setzen.

Ansprechpartner bei der WiReGo: Dr. Daniel Tomowski, Tel: 05321/76 704, daniel.tomowski@wirego.de

Investitionszuschüsse: Nochmalige Förderchance Anfang 2014

Im kommenden Jahr startet die nächste EU-Förderperiode. Parallel dazu muss das Land Niedersachsen EU-konforme und gleichzeitig bedarfsgerechte Förderprogramme entwickeln. In diesen – teils langwierigen – Prozess wird die WiReGo die Belange der Region Goslar einbringen.

Aufgrund dieses komplexen Verfahrens stehen neue Förderprogramme voraussichtlich erst in der zweiten Jahreshälfte 2014 zur Verfügung. Als Wirtschaftsförderung haben wir immer wieder darauf gedrängt, dass kein zeitweises Fördervakuum entstehen darf. Nun hat das Land reagiert und das so genannte GRW-Programm bis zum 30.06.2014 verlängert. Mit diesem Programm können kleine und mittlere Unternehmen unterstützt werden, die mit Investitionen ab einem Volumen von 150.000 Euro neue Arbeitsplätze schaffen und überwiegend einen überregionalen Absatzmarkt bedienen.

Bestehende Betriebe können auf 15% und Neugründungen sogar auf 20% Zuschüsse hoffen. Eine Pro-

jektlaufzeit von bis zu 3 Jahren erleichtert zudem die Einhaltung der Fördervoraussetzungen. Trotz der Verlängerung des Programms ist der 01.03.2014 als voraussichtlich letzter Antragsstichtag zu beachten.

Im Gegensatz dazu konnte das bisherige einzelbetriebliche Förderprogramm des Landkreises Goslar aufgrund der EU-Vorgaben leider nicht verlängert werden. Hier werden nur noch Restmittel an bereits vorliegende Anträge vergeben.

Wir werden auch zukünftig in unserem Newsletter über die EU-Förderung ab 2014 berichten. Selbstverständlich beraten wir Sie auch weiterhin ganz individuell zu den jeweiligen Fördermöglichkeiten.

Ansprechpartner bei der WiReGo: Stephan Grenz,
Tel.: 05321/76 701, stephan.grenz@wirego.de

Förderhinweis: Staatliche Zuschüsse für privatwirtschaftliche Entwicklungsprojekte

Das Förderprogramm „develoPPP.de“ ermöglicht Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern nachhaltige Investitionen durchführen wollen, eine staatliche Bezuschussung. Maximal die Hälfte der Gesamtkosten und bis zu 200.000 Euro steuert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) je Vorhaben bei. Es strebt damit eine Reduzierung des unternehmerischen Risikos sowie gleichzeitig eine zukunftsorientierte Entwicklung im Zielland an. Des Weiteren profitieren die teilnehmenden Unternehmen von vorhandenen Kontakten zu Re-

gierungen, zur Wirtschaft und zu Verwaltungsorganisationen.

Seit 1999 existiert das Programm, über das bereits mehr als 1.500 Entwicklungspartnerschaften entstanden sind. Pro Jahr gibt es vier Bewerbungsphasen, die nächste läuft vom 15. November bis 31. Dezember.

Weitere Informationen: www.developpp.de

Ansprechpartner bei der WiReGo: Markus Heidemann,
Tel.: 05321/76 707, markus.heidemann@wirego.de

Talentpool Region Goslar: Erste Bilanz und Ausblick

Seit sieben Monaten betreibt die WiReGo den „Talentpool Region Goslar“ – Zeit für eine erste Zwischenbilanz: 17 „Talente“ und 43 Unternehmen unterschiedlicher Branchen nehmen aktuell am Talentpool teil, einem Internetportal zur gegenseitigen Empfehlung von besonders qualifizierten Fach- und Nachwuchskräften in der Region Goslar (zu finden unter: www.talentpool-region-goslar.de). Die Anzahl an Betrieben entspricht einer Verdreifachung seit Übernahme dieses Projekts vom Verein Pro Goslar e.V. durch die WiReGo im März 2013, als sich noch kein Jobsuchender auf der Plattform befand. Doch nicht nur Betriebe und die WiReGo, sondern auch Bildungseinrichtungen können vielversprechende Personen in den Talentpool einladen. Aus diesem Grund begrüßt die WiReGo die aktive Teilnahme der TU Clausthal, der beiden Fachhochschulen mit Sitz in Wolfenbüttel (Ostfalia) und Wernigerode (Hochschule Harz) sowie verschiedener Berufsbildender Schulen und der Physiotherapieschule KortexMed in Bad Harz-

burg. Sie alle informieren regelmäßig ihre Studierenden bzw. Auszubildenden über den Talentpool und laden die besten von Ihnen dazu ein, eine aussagekräftige Bewerbung ins System einzustellen.

Ziel der WiReGo für die kommenden Monate ist, die Dynamik im Talentpool weiter zu steigern, damit einerseits möglichst viele Personen ihren Wunsch nach einer Anstellung in der Region Goslar verwirklichen können und andererseits hiesige Unternehmen eine zusätzliche und attraktive Option bei der nicht einfachen Suche nach qualifizierten Fachkräften zur Verfügung steht. Weitere Unternehmen und Bildungseinrichtungen sind von daher herzlich eingeladen, sich beim Talentpool durch ihre Anmeldung sowie durch das Vorschlagen bzw. Einladen von geeigneten Kandidaten zu engagieren.

Ansprechpartner bei der WiReGo: Markus Heidemann, Tel.: 05321/76 707, markus.heidemann@wirego.de

Einsparpotential für KMU: Material- und Energieverbrauch auf dem Prüfstand

Steigende Energie- und schwankende Rohstoffpreise erhöhen den Kostendruck auch auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der Region Goslar. Dennoch bleiben bei diesem Thema bisher Potentiale aus verschiedenen Gründen ungenutzt: Wo finde ich den richtigen Ansprechpartner? Wie kann ich schnell messbare Einsparungen erzielen? Wie können notwendige Maßnahmen finanziert werden?

Für solche und ähnliche Fragen steht bis Ende 2014 ein zertifizierter Berater für Erstgespräch samt Analyse zur Verfügung. Ermöglicht wird dieses Angebot für KMU in den Landkreisen Goslar und Osterode am Harz auf Betreiben der Initiative Zukunft Harz durch eine Kooperation mit dem RKW Niedersachsen. Das Bundeswirtschaftsministerium fördert eine solche Beratung, Kosten fallen für die Unternehmen nicht an!

In einem „Impulsgespräch“ und beim Betriebsrundgang identifiziert der Berater des RKW, Ernst Grund,

erste Anknüpfungspunkte für eine Verringerung des Energie- und Materialverbrauchs, zeigt weitergehende Schritte auf und weist auf passende Förderprogramme hin. „KMU erhalten auf diesem Weg die Gelegenheit, mithilfe des unabhängigen RKW Beraters ihre Verbräuche zu überprüfen. Für eine solche Analyse stehen ihnen sonst in ihrem Betriebsalltag womöglich nicht die notwendigen Kapazitäten zur Verfügung“, resümiert WiReGo-Geschäftsführer Dr. Jörg Aßmann.

Der Ablauf: Interessierte Unternehmen erhalten von der WiReGo einen Gutschein für ein Impulsgespräch. Die WiReGo gibt den ausgefüllten Gutschein dann direkt an das RKW Niedersachsen weiter. Zeitnah wird schließlich ein Vor-Ort-Termin zwischen Unternehmen und RKW vereinbart.

Ansprechpartner bei der WiReGo: Markus Heidemann, 05321/76 707, markus.heidemann@wirego.de

Produktivität steigern, Materialkosten senken: Arbeitskreis „Rohstoff- und Materialeffizienz“ tagt am 29. Oktober bei H.C. Starck

Viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU), stehen zunehmend unter dem Druck, ihre Produktivität zu steigern und Kosten zu senken. Während große Unternehmen auf diese Herausforderung mit immer neuen produktionstechnischen Konzepten antworten können, besitzen KMU diese Möglichkeit oft nicht. Bereits mit geringen Investitionen und einer kurzen Amortisationszeit können Unternehmen durch gezielte Maßnahmen ihre Produktivität signifikant steigern und Kosten deutlich reduzieren. Der Schlüssel zum Erfolg heißt „Erhöhung von Rohstoff- und Materialeffizienz“: Entweder werden hierbei Einsparungen durch geringeren Materialeinsatz oder durch die Verwendung neuer, weitere Funktionen darstellender Materialien realisiert.

Was in der Theorie einfach klingt, gestaltet sich in der Praxis als ein komplexer Prozess. Zudem fehlen KMU häufig die finanziellen und personellen Ressourcen, um ihre Produktionsprozesse im Hinblick auf einen effizienteren Material- und Ressourceneinsatz zu durchleuchten. Vor diesem Hintergrund initiiert die Landesinitiative Nano- und Materialinnovationen Niedersachsen (NMN) in Kooperation mit der Deutschen Materialeffizienzagentur demea und der Wirtschaftsförderung Region Goslar (WiReGo) einen Arbeitskreis zum Thema Rohstoff- und Materialeffizienz am 29. Oktober 2013 von 11:00 bis 17:00 Uhr. Entscheider und Anwender aus der Region Goslar sind herzlich eingeladen, sich mit Fach-

experten über aktuelle Themen auszutauschen. Präsentiert werden Erfahrungsberichte und Konzepte sowie Lösungsansätze für mehr Ressourceneffizienz. Zum Abschluss bietet die H.C. Stark GmbH den Teilnehmern des Arbeitskreises exklusive Einblicke in die Praxis.

Die Teilnahme ist für Mitglieder des NMN e.V. kostenlos. Für Nicht-Mitglieder beträgt die Teilnahmegebühr 80,00 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wichtiger Hinweis: Die WiReGo bietet exklusiv für Unternehmen aus dem Landkreis Goslar einen 50%-Rabatt auf die Teilnahmegebühr an, wobei dieses Angebot begrenzt ist auf die ersten 15 Anmeldungen.

Eine Anmeldung kann ab sofort formlos über den unten stehenden Kontakt erfolgen. Anmeldeschluss für den Workshop ist der 22.10.2013. Nähere Informationen sowie das Programm finden Sie zeitnah unter:

www.nmn-ev.de/events/arbeitskreise-und-technologie/

Kontakt:

Luana Sommer

Nano- und Materialinnovationen Niedersachsen e. V.

c/o innos - Sperlich GmbH

Bürgerstraße 44/42, 37073 Göttingen

Tel.: 0551/49 607 0, Fax 0551/49 607 49

mail@nmn-ev.de, www.nmn-ev.de

Energieeffiziente Innenbeleuchtung: Info-Veranstaltung

Den neuesten Stand zu Einsparpotenzialen in der Beleuchtungstechnik erfahren KMU in drei praxisnahen Vorträgen sowie in einer vorgeführten Anwendung im Rahmen einer kostenfreien Info-Veranstaltung am 1. Oktober 2013 an der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel. Organisator ist das „Lösungsnetzwerk Ressourceneffizienz“, einem Projekt der Allianz für die Region.

Anmeldungen werden bis zum 30. September erbeten über: gunnar.heyms@allianz-fuer-die-region.de.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.energieeffiziente-region.de.

Unternehmergespräch Energie: Durch Photovoltaik-Eigennutzung die Wirtschaftlichkeit im Unternehmen optimieren

Rund 25 Teilnehmer trafen sich am 19. September zum dritten „Unternehmergespräch Energie“ im Jahr 2013 bei der Firma Concept GMP Engineering in Goslar. Dabei stand vor allem die Wirtschaftlichkeit der vom Unternehmen verwendeten Photovoltaik-Anlage im Mittelpunkt der Diskussionen und Vorträge.

Zu Beginn der Veranstaltung stellten Frank Trampedach und Dr. Tim Trampedach die Firma und die umgesetzten Modernisierungen am Firmengebäude vor. Concept GMP Engineering beliefert bereits seit 1978 pharmazeutische Unternehmen, Wirkstoffbetriebe, Biotech-Firmen und Krankenhausapotheken mit Pharmatechnologien wie bspw. Destillationsanlagen oder Reinstdampferzeuger. Um die Energiekosten zu senken wurde im Zuge einer Modernisierung der Gebäudetechnik im Jahr 2007 eine Photovoltaik-Anlage (PV) auf den Hallendächern sowie ein Blockheizkraftwerk (BHKW) zur Wärme- und Stromerzeugung installiert. Bei der anschließenden Betriebsbesichtigung stieß vor allem die Installation der PV-Anlage auf einem durchdringungsfreien Montagesystem für Flachdächer auf Interesse. Dieses System ermöglicht die Installation von PV-Anlagen auf Flachdächern bei geringen Traglasten, wie sie in Industriegebieten häufig zu finden sind.

Die Wirtschaftlichkeit einer in den Betriebsablauf integrierten PV-Anlage wurde von Herrn Hillecker (ALPIN ENGINEERING, Garmisch-Patenkirchen) in seinem Vortrag genauer betrachtet. Durch die Integration einer solchen Anlage zum Eigenverbrauch ermöglicht diese Investition dem Unternehmen eine langfristige Preisstabilität bei der Energieversorgung. Ergänzend dazu informierte Michael Stieler (Goslar mit Energie e.V.) zu den aktuellen Fördermöglichkeiten der KfW-Bank für die Eigenerzeugung von Prozesswärme und Strom. Zum aktuellen Stand der Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung (SpaEfV), einer Verordnung, welche Unternehmen Steuererleichterung gebunden an das Erbringen einer Gegenleistung bietet, informierte abschließend Herr Diedrich von Harz Energie.

Nächster Termin für das „Unternehmergespräch Energie“: 28. November 2013. Genauere Informationen zu Termin und Themen werden zeitnah bekannt gegeben.

Ansprechpartner bei der WiReGo: Dr. Daniel Tomowski, Tel: 05321/76 704, daniel.tomowski@wirego.de

Träger der WiReGo

Landkreis Goslar, Stadt Goslar, Stadt Braunlage, Stadt Langelsheim, Stadt Seesen, Gemeinde Liebenburg, Samtgemeinde Oberharz, Stadt Bad Harzburg, Stadt Vienenburg, Samtgemeinde Lutter a. Bbge., Sparkasse Goslar/Harz, Braunschweigische Landessparkasse, Volksbank eG Seesen, Volksbank im Harz eG, Vereinigte Volksbank eG, Volksbank Braunlage eG, Technische Universität Clausthal

Impressum

V.i.S.d.P.: Dr. Jörg Aßmann
Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG
Klubgartenstraße 5 • 38640 Goslar
Telefon: (0 53 21) 7 67 00

Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG • Klubgartenstraße 5 • 38640 Goslar
Geschäftsführer: Dr. Jörg Aßmann • Aufsichtsratsvorsitzender: Thomas Brych
Amtsgericht Braunschweig HRA 201068 • USt-ID-Nr. DE271979178
Vereinigte Volksbank eG • Konto-Nr. 1100106 • BLZ 27893215
Sparkasse Goslar/ Harz • Konto-Nr. 96037809 • BLZ 26850001